

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **126 (1984)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHBESPRECHUNGEN

Medical Histology. A Text-Atlas with Introductory Pathology. *Bacon Robert L., Niles Nelson R.* Springer-Verlag New York-Heidelberg-Berlin 1983, DM 92.—.

Bei der Zelle und deren Organellen beginnend, werden die allgemeine Gewebelehre und anschliessend die einzelnen Organe besprochen; die Verfasser suchen demnach in ihrem 483 Seiten umfassenden Histologiebuch die Grundlagen für ein umfangreiches Fachgebiet darzubieten. Der Text ist wegen seiner Klarheit und Straffheit leicht lesbar. Es ist den Autoren offenbar ein Anliegen, Anfängern das Studium möglichst zu erleichtern. Diesem Zweck dienen gut ausgewählte Bilder (734 Photos und Zeichnungen), die von ausgezeichneter Qualität sind. Wo das Verständnis es erfordert, werden neben makroskopischen und lichtmikroskopischen zusätzlich transmissions- und rasterelektronenmikroskopische Bilder dargestellt. Trotz der Kürze des Textes bleibt man jedoch nicht im rein Deskriptiven stecken, sondern sucht die histologischen Erscheinungen in einem funktionellen Zusammenhang zu zeigen. Zahlreiche Schemata fördern das Verständnis für den Aufbau von Organen sowie für den Ablauf von Lebensvorgängen. So sucht beispielsweise die eindruckliche und plausible Darstellung der Nieren-Regulation ihresgleichen. Ähnliches gilt für das Zusammenspiel von Hypothalamus und Hypophyse zur Beeinflussung des Hormonhaushaltes. Vereinfachende Abstraktionen bergen natürlich immer die Gefahr falscher Vorstellungen in sich. Diesen Nachteil nehmen die Autoren wohl aus didaktischen Gründen in Kauf.

Um dem Anfänger die Sache etwas schmackhafter zu machen sowie den Wert des Histologie-Studiums aufzuzeigen und auch um das Wort «Medical» im Titel zu rechtfertigen, wird da und dort ein Bild mit pathologischen Veränderungen eingestreut. Dies zu unterlassen wäre kein Schaden gewesen, ist es doch innerhalb des gegebenen Rahmens nicht möglich, die Erscheinungen adaequat zu erklären.

Am Schluss des Buches ist ein Kapitel über Grundbegriffe der Pathologie angefügt, das mir – obwohl hier nicht zuständig – leicht verständlich zu sein scheint.

Trotz seiner unbestreitbaren Vorzüge kann das vorliegende Werk allerdings ein rein fachbezogenes Histologiebuch nicht ersetzen, weil die Morphologie gelegentlich zugunsten der Physiologie etwas stark in den Hintergrund tritt.

Ob Witzfiguren und Shakespeare-Zitate einem Histologie-Buch zur Zier gereichen? Dies zu entscheiden bleibt dem individuellen Geschmack überlassen. (Ich selber lese Shakespeare jedenfalls lieber im Originaltext.)

Wegen des textlichen und bildmässigen Gehalts sowie wegen des klaren und einprägsamen Aufbaus und nicht zuletzt wegen des erstaunlich günstigen Preises ist «Medical Histology» eine weite Verbreitung zu wünschen.

T. Kohler, Bern

Goldfische und Zuchtkarpfen. Von *Bethen Péntes* und *István Tölgy*. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1983; 132 Seiten, mit 34 Farbfotos, 57 Zeichnungen und 10 Tabellen. DM 32.—.

Der altbekannte Goldfisch erfreut sich wieder deutlich vermehrter Beliebtheit und die prachtvollen, meist aus Japan stammenden Zierkarpfen finden in Europa immer mehr Anhänger. Daher dürfte das vorliegende Buch viele Aquarianer und jeden, der sich mit Fischen befasst, ansprechen.

Den zwei Autoren, Fischbiologen, die sich seit über 20 Jahren auch beruflich mit Fischen befassen, ist es gelungen, in einer einfachen, gut verständlichen Form den Artenreichtum, aber auch die Haltungsbedingungen sowie die Zuchtmöglichkeiten darzulegen. Es folgen noch zwei kurze Kapitel, einerseits über Krankheiten und Therapie und andererseits mit einigen Hinweisen über Verhaltensmuster der Goldfische. Leider muss aber die zehnstufige Abhandlung über Krankheiten und Therapie als nur sehr bedingt brauchbar bezeichnet werden.

Besonders hervorgehoben werden dürfen der saubere Druck, die klaren Zeichnungen sowie die prachtvollen Abbildungen. Abgesehen von der gemachten Einschränkung sicher ein preis- und lesenswertes Buch.

W. Meier, Bern